

MISS MARPLE Enterprise Edition 2007

ITIL-konformes Asset- und Lizenzmanagement



MISS MARPLE

Release Notes

Version 1.2.14

Hard- und Softwarevoraussetzungen

Microsoft SQL Server und Reporting Services

Voraussetzung für die Nutzung der MISS MARPLE Enterprise Edition ist ein Microsoft SQL Server 2005 mit Service Pack 2.

MISS MARPLE Server Komponenten

Die Dimensionierung der Server für das Software Metering und für die Inventarisierung richtet sich weitgehend nach der Anzahl der Clients, die erfasst werden sollen.

Software

Betriebssystem	Windows 2003 (SP 2 oder höhere Version empfohlen) Server muss Mitglied in einer Windows Domäne sein
Framework	.NET Framework 2.0 oder höhere Version
Browser	Internet Explorer 6.0 (oder höhere Version)
Office (optional)	Microsoft Office 2000 Microsoft Office XP Microsoft Office 2003 Microsoft Office 2007

Hardware

	Bis 5.000 Clients	> 5.000 Clients
Prozessor	1 * 32 Bit/2 GHz	2* 32 Bit/2 GHz
Hauptspeicher	1 GB	2 GB
Festplatte	> 100 GB frei	> 400 GB frei

- Wird der SQL Server auf derselben Hardware betrieben erhöhen sich die Anforderungen entsprechend.
- Wird der SQL Server auf einer anderen Hardware betrieben empfiehlt sich der Einsatz eines Gigabit Backbones.
- Zusätzlich wird pro Client 1 MB freier Plattenplatz für die Inventarisierungsdaten benötigt
- Ab 12.000 Clients wird der Einsatz eines Lastverteilungsclusters empfohlen.

Client Voraussetzungen

Damit die Client Agenten von MISS MARPLE auf den Zielsystemen ordnungsgemäß ausgeführt werden können, müssen die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt werden:

Software

Derzeit werden Clients mit den Betriebssystemen Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP, Windows 2003, Windows Vista und Windows 2008 von den mitgelieferten Skripten zur Ausführung der Client Agenten standardmäßig unterstützt. Clients mit Windows NT 4.0 benötigen die Installation von Windows Management Instrumentation (WMI). Die Clients müssen in einer Domäne eingebunden sein, die Zugriff auf die Domäne des Servers hat.

Hardware

Die Client Komponenten der MISS MARPLE Enterprise Edition stellen keine Anforderungen, die über die zum Betrieb der oben angegebenen Betriebssysteme erforderlichen Anforderungen hinausgehen.

Die Hard- und Softwareanforderungen sind in der Installationsanweisung im Detail beschrieben.

Änderungen gegenüber Version 1.2.12

Folgende Änderungen haben sich gegenüber der Version 1.2.12 ergeben:

■ Asset Management

Im Reiter „Gescannte Prozesse“ werden die während der letzten Inventarisierung laufenden Programme angezeigt.

■ Lizenzmanagement

Im Reiter „Einstellungen“ kann ein Auswertungszeitraum eingestellt werden. Dieser wird z. B. bei der Berechnung des Lizenzmodells „User“ verwendet, so dass bei der Einstellung „90 Tage“ nur dieser Zeitraum für die Compliance Berechnung verwendet wird.

Über das Lizenzmodell „Device“ werden alle Assets gezählt, auf denen die Lizenz gefunden wurde. Wenn ein Produkt dieser Lizenz z. B. auf einem Terminalserver aufgerufen wurde, dann wird zusätzlich der Clientname (Name des Assets von dem der Benutzer sich auf dem Server angemeldet hat) mitgezählt.

■ Vertragsmanagement

Bei der Zuordnung Hardware werden zusätzliche Daten des Assets angezeigt, z. B. bei Bezeichnung Verträge wurde das Aktualisieren der Vertragsart hinzugefügt.



■ MISS MARPLE Agents

Bei Windows Server 2003 R2 Betriebssystemen wurde bisher nicht die Kennung „R2“ übermittelt. Durch die Anpassung der Inventarisierung wird diese Information auch erfasst.

Durch den Prozess Scanner werden bei der Inventarisierung ausgeführte Programme erfasst. Somit können auch Prozesse erfasst werden, die nicht im Benutzerkontext ablaufen. Die Programme werden innerhalb der MISS MARPLE genauso behandelt wie Programme, die über den Metering Agent erfasst wurden.

Der Metering Agent erfasst zusätzlich den Clientnamen, wenn ein Programm remote auf einem System gestartet wurde (z. B. Terminalserver). Über einen Konfigurationsschalter kann anstelle des Clientnames die aufgelöste IP Adresse als Name verwendet werden.

■ MISS MARPLE Inventarisierungsdienst und Lizenzkontrolldienst

Optimierung der Fehlerausgabe sowie Erweiterung des Loggings möglich.

■ Reports

Die Standard Reports über Microsoft SQL Server Reporting Services wurden erweitert: „Erkannte Lizenzen“, „Erkannte Software“, „Installierte Software“ und „Lizenzbilanz gruppiert“.

■ Fehlerbehebung

Bei der Inventarisierung von großen Dateien gab es Probleme beim Einlesen in die Asset Management Datenbank. Desweiteren wurde bei Windows 2000 Systemen nicht die vollständige Domänenbezeichnung ausgelesen. Diese Fehler wurden behoben.

Änderungen gegenüber Version 1.2.10

Folgende Änderungen haben sich gegenüber der Version 1.2.10 ergeben:

■ Asset Management

Im Reiter „Einstellungen“ kann die Dateierkennung auf diesem Asset explizit deaktiviert werden. Im selben Reiter wurde das Feld „KEYComputer“ hinzugefügt, welches den internen Schlüssel eines Assets darstellt.

■ Lizenzmanagement

Der Filter in der Lizenzsammlung unterstützt jetzt auch logische Verknüpfungen, wie „!“ (NOT), „|“ (ODER) und „&“ (UND).

Zudem werden dort zugeordnete Softwarekatalog-Einträge jetzt automatisch geprüft.

Das Feld „Lizenzmetrik“ wurde hinzugefügt. Damit lassen sich komplexe Metriken auswählen, die dann automatisch generiert werden.

Der Reiter „Einstellungen“ wurde um die Checkbox „Leere Einträge ausblenden“ erweitert. Ist diese gesetzt, werden die im Reiter „Compliance Suite“ angezeigten Einträge, welche bei „Erworben“, „Gefunden“, „Verwendet“ und „Verfügbar“ jeweils eine Null stehen haben, ausgeblendet.

■ Softwarekatalog

Im Reiter „Einstellungen“ lässt sich die Dateierkennung partiell, also für diesen Eintrag aktivieren. Dieses Feld ist automatisch gesetzt, wenn kein Uninstall GUID-Eintrag vorhanden ist.

■ Leistungsoptimierung

Durch den Umbau des MMComputer-Nachtjobs zur Aktualisierung der Assets wurde dessen Zeitaufwand signifikant verringert.

■ Fehlerbehebung

Bei speziellen Programmen gab es Probleme mit dem Lizenzkontroll-Client. Dieser Fehler wurde behoben.

Hinweis: Bitte überprüfen Sie das Logonskript „lizenz.bat“, damit der neue Agent (LizCli32.exe und LizCli32.dll) auf die Assets verteilt wird.

Änderungen gegenüber Version 1.2.8

Folgende Änderungen haben sich gegenüber der Version 1.2.8 ergeben:

■ Performance Optimierung

Bei allen Programmtabellen wurde eine eindeutige Kennung (ProgramID) hinzugefügt. Über diese ProgramID können Programme einfacher verglichen werden. Die ProgramID wird standardmäßig anhand des Dateinamens, der Größe und der 2-stelligen Versionsnummer berechnet.

Durch diese Performance Optimierung wurde das Hinzufügen und Ändern von Komponenten im Lizenzmanagement und im Softwarekatalog geändert.

■ Asset Management

Im Reiter „System->Programme“ wurde das Feld „Dateiart“ hinzugefügt.

Bei den „Metering Informationen“ wird im Feld „NW“ angezeigt, ob das Programm über Netzwerk ausgeführt wurde.

Das Deaktivieren von Softwarekatalog Einträgen direkt über die „Erkannte Software“ möglich.

Über den Reiter „Server Anwendung“ können komplexe Systeme ausgelesen und verwaltet werden, wie z.B. Microsoft SQL Server, Oracle Datenbank Server, Microsoft Sharepoint. Diese Daten können im Lizenzmanagement ausgewertet werden. Dieser Reiter ist im Standard ausgeblendet.

■ Lizenzmanagement

Die Compliance Berechnung auf Produkt Ebene wird, wie auch die Compliance Berechnung auf Komponenten Ebene, optional durchgeführt.

Im Reiter „Produkte->Komponenten“ können keine Komponenten hinzugefügt werden. Die Eingabe ist nur über die Produkt Haupt EXE bzw. über einen Softwarekatalog Eintrag möglich.

Der Reiter „Lizenz Sammlung“ wurde um die Gruppe „Filter“ erweitert. In dieser Gruppe kann im Softwarekatalog nach den Kriterien „Hersteller“, „Name“, sowie „Version“ gesucht werden. Die gefundenen Einträge werden nach einem Klick auf „Speichern“ in die Liste eingefügt.

Im Reiter „Beschaffung“ wurden die Felder „CD-Nummer“ und „Ordner“ hinzugefügt.

Die Lizenzmodelle „per User“ und „per Seat“ wurden in „User“ bzw. „Seat“ umbenannt.

Weiterhin wurde das Lizenzmanagement um den Reiter „Einstellungen“ erweitert. Hierüber können Optionen zur geöffneten Lizenz eingestellt werden.

■ Softwarekatalog

Das Anlegen von Komponenten ist über die „Eingabe Komponenten“ möglich. Das direkte Bearbeiten und Anlegen von Komponenten ist nicht mehr möglich.

■ Vertragsmanagement

Bei der Zuordnung Verträge wurde das Aktualisieren der Vertragsart hinzugefügt.

■ Neue Word Makros

Über das Makro „Softwarekatalog Eintrag in Lizenz“ können Softwarekatalog-Einträge einer bestehenden oder neuen Lizenz zugeordnet werden.

Über das Makro „Softwarekatalog erstellen – Nur Produkte“ können Softwarekatalog-Einträge erstellt werden, die nur aus Produkten (Haupt-EXE) bestehen.

■ Prozess-Dokumentation

Für zahlreiche Bedienungsprozesse und Szenarien wurden Howto-Dokumentationen erstellt. Diese befinden sich im Verzeichnis \Dokumente\Howto

Änderungen gegenüber Version 1.1.12

Folgende Änderungen haben sich gegenüber der Version 1.1.12 ergeben:

■ Allgemein

Zur Verbesserung der Möglichkeiten und der Performance wurden die Daten in der MISS MARPLE auf mehrere Datenbanken aufgeteilt. Es wurden Datenbanken für das Lizenzmanagement und für eine separate Vertragsverwaltung angelegt. Ebenso wurde ein Software Katalog zur genauen Erkennung der inventarisierten Softwareinformationen eingeführt.

Zum Ausbau der Inventarisierungsinformationen werden nun zusätzliche Informationen zu Hardware Assets ausgelesen, wie z.B. BIOS Seriennummer, Rechnertyp, etc.

Die Einstellungen des Konfigurationsassistenten wurden um die Spezifikation der Erkennung von Software über den Software Katalog erweitert. Es gibt nun hier drei Erkennungsmöglichkeiten, über Uninstall-GUID, über Uninstallname oder über die Erkennung über EXE-Dateien.

Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Standardabfragen wurden in dieser Version noch weitere Standardabfragen implementiert.

■ Leistungsoptimierung

Um die Performance des Meterings zu verbessern, wurden die Scripte innerhalb der Lizenzkontrolle optimiert.

Die Berechnung der Compliance wurde überarbeitet und beschleunigt.

■ Asset Management

Im MISS MARPLE Asset Management können nun Hardware Assets kategorisiert werden.

In einem neuen Reiter im Asset Management wird die Software dargestellt, die über den Software Katalog genau erkannte. Als weitere Kennzahlen kann ebenfalls der prozentuale Installations- und Verwendungsstatus gesehen werden.

Es können jetzt auch kaufmännischen Daten wie Inventarnummer, Kosten, Standort, Asset bezogene Dokumente, z.B. für Installationsprotokolle, Changerequests etc. angegeben werden.

In dem Bereich zusätzliche Informationen könne jetzt Beziehungen unter Assets verwaltet und dargestellt werden.

Eine Erweiterung zur schnellen und vereinfachten Negativ-Suche wurde implementiert.

■ Lizenzmanagement

Im MISS MARPLE Lizenzmanagement kann die Compliance nun auf drei Ebenen dargestellt werden, d.h. es kann zwischen Suite, Produkt und Produktmodul unterschieden werden.

Lizenzmetriken wie Upgrade-, Downgrade-, Crossgrade und auch Kauf, Miete oder Leasing sind jetzt abbildbar.

Eine automatische Compliance-Berechnung verschiedener Lizenzmodelle wurde integriert (z. B. per seat, named seat, oem, user, named user).

Um Sonderfälle der Lizenzverwaltung darstellen zu können, wurde ebenfalls eine alternative Compliance-Berechnung eingebunden (manuelle Eingabe oder Abfrage von externen Systemen, Datenbanken, Abfrageschnittstellen zur Lizenzierung).

Auf Grund verschiedener komplexer Lizenzierungsmöglichkeiten, sowie zur besseren Erkennung können Sammlungen von Lizenzen erstellt werden.

Lizenzen können Projektgruppen zugeordnet oder für einen bestimmten Zeitrahmen vergeben oder reserviert werden.

■ Vertragsmanagement

Durch die Trennung der Datenbanken bietet die MISS MARPLE nun ein umfangreiches Vertragsmanagement. Die Verwaltung von Vertragsdaten, Vertragspartnern und -kosten ist ebenso möglich, wie das Einbinden von Sondervereinbarungen und Vertragsdokumente.

Zur Unterstützung der Revisionssicherheit ist die Verwaltung von Vertragsversionen und Folgeverträgen integriert worden.

Die Kosten für jede, über den Vertrag bestellbare Lizenz können jetzt für spätere Auswertungen hinterlegt werden.

Die im Vertrag festgehaltenen Geltungsbereich und auch eine interne Darstellung der Bereiche, die den Vertrag tatsächlich nutzen können den einzelnen Verträgen zugeordnet werden.

Über die Vertragsverwaltung können nun Software, Hardware, Dienstleistungen oder SLAs verwaltet werden. Jedem dieser Vertragsarten können die spezifischen Komponenten zugewiesen und eine Verknüpfung zu diesen hergestellt werden.

Zu jedem Softwarevertrag wird automatisch eine Vertrags-Compliance errechnet.

Im Vertragsmanagement können zusätzliche Kosten wie z. B. Personalkosten oder Consultingkosten erfasst werden.

Verknüpfungen unterhalb von Verträgen, wie die Darstellung gleichgestellter, über- und untergeordneter Verträge können erfasst werden (Vertragshierarchie).

■ Softwarekatalog

In der MISS MARPLE kann der Softwarekatalog jetzt aus den Daten der Inventarisierung generiert werden. Ebenfalls ist die Einbindung eines externen Softwarekataloges nun möglich.

■ Schnittstellen

Die MISS MARPLE ist ab dieser Version in der Lage über eine Schnittstelle mit der Applikation Empirum von Matrix 42 die Verteilung oder Deinstallation von Software automatisch auszuführen.

Über eine Standardschnittstelle mit dem Microsoft SMS oder dem Configuration Management Server kann der darin enthaltene Software Katalog in die MISS MARPLE zur weiteren Erkennung von Applikationen importiert werden.

■ Fehlerbehebung

Innerhalb der MISS MARPLE Lizenzkontrolle wurde die Funktionalität zur Sperrung von Programmen optimiert, so dass in Umgebungen mit einer sehr großen Anzahl von Clientsystemen die Performance verbessert wurde.

Änderungen gegenüber Version 1.1.8

Folgende Änderungen haben sich gegenüber der Version 1.1.8 ergeben:

■ Fehlerbehebung

Innerhalb des MISS MARPLE Konfigurationsassistent und in der MISS MARPLE Administration wurden kleinere Fehler behoben. Die Berechnung des Nutzungsgrades wurde verbessert.

■ Online Hilfe

Die Online Hilfe für die MISS MARPLE Administration wurde überarbeitet.

■ Lizenzmanagement

Im Lizenzmanagement für die MISS MARPLE Enterprise Edition ist nun auch ein Abgleich nach Dateigröße und Versionsnummer möglich.

■ Verbesserte Windows 2000 Client Unterstützung

Innerhalb der Scripte für den Aufruf der Client Komponenten wurden kleinere Fehler behoben.

■ Konfigurationsassistent

Die Freischaltung einer Testversion durch die Eingabe eines gültigen Lizenzschlüssels ist nun auch innerhalb des Konfigurationsassistenten möglich. Ebenfalls ist nun die Eingabe eines neuen Lizenzschlüssels zur Erhöhung der maximalen Anzahl von unterstützten Client Systemen innerhalb des Konfigurationsassistenten möglich.

Änderungen gegenüber Version 1.0

Die folgenden Punkte sind neu in der Version 1.1.8 hinzugekommen:

■ Vereinfachte Installation

Das Setup der MISS MARPLE Enterprise Edition wurde komplett überarbeitet und es ist nun möglich, alle Komponenten über eine Setup zu installieren. Über diese Installationsroutine können auch verteilte Installationen auf verschiedenen Servern vorgenommen, schnell und einfach eingerichtet und die jeweilig notwendige Komponente installiert werden.

■ Komplet neu entwickelter Konfigurationsassistent

Der MISS MARPLE Konfigurationsassistent vereinfacht die Administration der verschiedenen Komponenten der MISS MARPLE Enterprise Edition. Über eine Oberfläche können Sie alle administrativen Aufgaben erledigen. Dazu gehören:

- Einfache Erstellung und Aktualisierung der Datenbanken
- Konfiguration der Inventarisierung
- Konfiguration des Software Metering
- Veröffentlichung der Reports
- Anpassen der Client Agenten
- Verwaltung des Lizenzschlüssels
- Zentrale serverunabhängige Speicherung der Konfiguration in der Datenbank

■ Flexible Ermittlung der Organisationseinheit

Zusätzlich zum Standardverfahren (Ermittlung der Organisationseinheit aus dem Active Directory) kann jetzt auch eine benutzerdefinierte Routine verwendet werden, die z.B. die Zuordnung eines Systems zu einem organisatorischen Bereich aus dem Rechnernamen, der IP Range, der Mac-Adresse etc. ableitet.

■ Zuordnung von Verträgen zu einer Organisationseinheit

Mit dem Update besteht nun die Möglichkeit, eine Lizenz dediziert einer bestimmten Organisationseinheit (und ggf. deren Untereinheiten) zuzuordnen. Das hat zur Folge, dass jegliche Lizenzverträge einzelnen Strukturen zugewiesen werden können und ermöglicht somit eine noch genauere Auswertungsmöglichkeit über den Lizenzbestand.

■ Clusterunterstützung

Der Betrieb der MISS MARPLE Enterprise Edition in einer Clusterumgebung wird nun unterstützt.

■ Verwaltung des Lizenzschlüssels

Für die Installation der MISS MARPLE Enterprise Edition kann nun ein einzelner Lizenzschlüssel verwendet werden, welcher die Module Software Metering, Inventarisierung und Asset- & Lizenzmanagement für die jeweils erworbene Anzahl an Client Lizenzen frei schaltet.

■ SQL Server 2005 Unterstützung

Seit der Version 1.1.8 ist die MISS MARPLE Enterprise Edition nun auch der Microsoft SQL Server 2005 freigegeben. Dadurch können die erweiterten Funktionalitäten des Microsoft SQL Server 2005 im Bereich der Reporting Services genutzt werden.

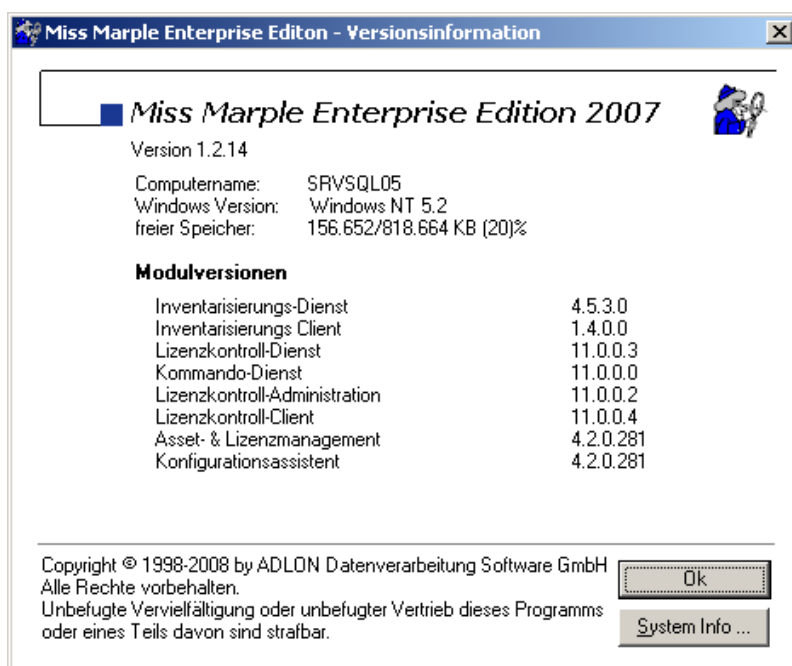
■ Verbesserte Terminalserver Unterstützung

Die Genauigkeit der Zählung und Anzeige der Terminalserverstützungen im Asset- & Lizenzmanagement wurde verbessert und gibt nun noch bessere Auskunft über die Lizenznutzung. Unnötige Inventarisierungsläufe von Terminalservern werden durch eine Plausibilitätsprüfung nicht mehr durchgeführt, was zu einer geringeren Systembelastung führt.

■ Diverse Programmverbesserungen

Durch Modifizierungen und Verbesserungen in den Programmen wurden die Stabilität und Performance des Produktes erheblich gesteigert.

■ Modulversionen



Lizenzschlüssel

Für die Installation der MISS MARPLE Enterprise Edition auf einem Windows Server System wird ein gültiger Lizenzschlüssel benötigt, welcher die maximale Anzahl der möglichen Einträge von Clients Systemen in der zentralen Asset- & Lizenzmanagement Datenbank festlegt.

Der gültige Lizenzschlüssel für die Installation befindet sich auf der Rückseite der Originalverpackung in der die MISS MARPLE Enterprise Edition ausgeliefert wird. Bei der Installation muss der gültige Lizenzschlüssel innerhalb des Konfigurations-Assistenten eingegeben werden.

Wird kein Lizenzschlüssel bzw. der Lizenzschlüssel *TRIAL-TRIAL-TRIAL-TRIAL* verwendet, kann die MISS MARPLE Enterprise Edition für 30 Tage mit maximal zehn Clients Systemen getestet werden.

Zusätzliche Lizenzinformationen

Standardmäßig wird mit der MISS MARPLE Enterprise Edition 2007 zusätzlich zu der jeweiligen Anzahl an erworbenen Lizenzen für Client Systeme EINE named User Lizenz für das Programm zur Administration der MISS MARPLE Datenbanken und Benutzeroberflächen, sowie ZEHN named User Client Access Lizenzen für die Verwaltungs-/Benutzeroberfläche der MISS MARPLE Enterprise Edition mitgeliefert.

Lizenz einschränkungen

Die Nutzung der MISS MARPLE Enterprise Edition ist auf insgesamt maximal fünf Datenbanken je MISS MARPLE Server System eingeschränkt.

Bekannte Einschränkungen

Die nachfolgenden Einschränkungen sind beim Einsatz der MISS MARPLE Enterprise Edition 2007 zu beachten:

Update vorheriger Versionen

Die MISS MARPLE Enterprise Edition 2007 ist die erste Version aus der MISS MARPLE Enterprise Edition Serie mit einer vollständig vereinheitlichten Setup Prozedur. Daher ist ein automatisches Versionsupdate (Inplace Update) von einer früheren Version der MISS MARPLE Enterprise Edition bzw. von einer Version aus der MISS MARPLE Standard Edition Serie nicht möglich. Für die Datenübernahme ist es daher unbedingt notwendig, die vorhandenen Datenbestände sowie die Einstellungen zu sichern.



Einschränkungen bei Client Betriebssysteme

Die Betriebssysteme Windows 95, Windows 98 und Windows ME werden nicht mehr von der MISS MARPLE Enterprise Edition unterstützt. Bei Windows NT 4.0 Clients benötigt die Inventarisierung die Installation von Windows Management Instrumentation (WMI). Die MISS MARPLE Enterprise Edition 2007 in der Version 1.2.12 ist für den Einsatz mit 64-Bit Windows Betriebssysteme nicht freigegeben.

Hardware Einschränkungen

Die MISS MARPLE Enterprise Edition in der Version 1.2.12 ist für den Einsatz auf 64-Bit Hardware derzeit nicht freigegeben.

Clusterunterstützung

Der Betrieb der MISS MARPLE Enterprise Edition in einer Clusterumgebung ist möglich. Derzeit wird jedoch keine vollautomatische Clusterinstallation durch die mitgelieferten Setup Routinen unterstützt

Sprachversionen

Die MISS MARPLE Enterprise Edition 2007 ist derzeit nur in deutscher Sprache verfügbar. Als Plattform für die Installation der Server Komponenten wird daher ebenfalls ein deutsches Windows Server Betriebssystem sowie ein deutscher Microsoft SQL Server empfohlen. Für den Einsatz der MISS MARPLE Client Agenten sind derzeit keine Einschränkungen hinsichtlich der Sprachversionen der jeweiligen Windows Client Betriebssysteme bekannt.

Einschränkungen bei der Kompatibilität mit anderen Applikationen

Eine Installation der MISS MARPLE Enterprise Edition 2007 darf nicht durchgeführt werden, wenn auf dem jeweiligen Windows Serversystem gleichzeitig die Software ADLON Dynamic Forms installiert ist. Dynamic Forms muss vollständig entfernt werden, bevor die Installation der MISS MARPLE Enterprise Edition 2007 erfolgt.

Einschränkungen bei den Abfragen im Asset- & Lizenzmanagement

Werden in einer Abfrage (z.B.: Compliance) auch die Icons mit in die Ausgabeliste aufgenommen, kann dies bei größeren Ergebnismengen dazu führen, dass die Systemressourcen von Windows aufgebraucht werden und es zu einer Fehlermeldung kommt. In diesem Fall sollte versucht werden die Abfrage ohne die Icons auszuführen und eine grafische Aufbereitung entweder in Excel oder über Reporting Services vorzunehmen.



Supportinformationen

Falls Sie weitere Fragen haben oder Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an unser Support Team:

Service Hotline ADLATUS

Sie erreichen unsere Service Hotline unter

Telefon: +49 (0) 18 05 / 67 14 37
Telefax: +49 (0) 18 01 / 76 07 - 60 95
E-Mail: adlatus@adlon.de
Website: <http://www.adlon.de>

Aktuelle Informationen zur MISS MARPLE Enterprise Edition finden Sie auf unserer Homepage <http://www.asset-lizenzmanagement.de>.